



Kostenlos zum Mitnehmen

Ausgabe 3/2010

Kaffee, Kniffeln, Quatschen

Im Feierabendcafé ist jeden Freitag was los

Freitag, 17 Uhr. Wieder mal muss der Hocker ran. 20 Gäste haben schon an den runden Tischen Platz gefunden, sitzen draußen an Bierzeltischen oder kniffeln im Nebenraum.

Doch Steffi und Jasmin wollen da sitzen, wo es sich eh schon drängt. Kurzerhand stellen sie den „Reserve-tisch“ noch mitten ins Getümmel. Es ist „Feierabendcafé“, ein Angebot in der Beratungsstelle der Lebenshilfe am Ringofen in Wickrath. Jeden Freitag treffen sich hier Menschen mit und ohne Behinderung zum Kaffee trinken, zum Spielen und Erzählen. Warme und kalte Getränke, Kuchen und eine herzliche Kleinigkeit zu günstigem Preis stehen auf der Speisekarte. Sozialarbeiterin Monika Decker leitet das Café seit der Eröffnung im Herbst 2005. „Früher haben wir uns gefragt, wer den ganzen Kuchen essen soll. Heute müssen wir schon mal kurzfristig für Nachschub sorgen“, erzählt sie. Sie freut sich über den guten Besuch. Schließlich zeigt er, dass die ursprüngliche Idee gegriffen hat: einen Ort zu schaffen,



Laut und lustig; das Feierabendcafé. Das Herz signalisiert: jetzt ist geöffnet.



Fotos: Beate Raguse

an dem sich Menschen mit und ohne Behinderung ganz selbstverständlich begegnen. „Das Kuchenangebot wechselt von Woche zu Woche. Die Stimmung ist gleichbleibend gut. Es ist laut und lustig“, schildert sie. Beim Erzählen, Spielen, Kickern oder Basteln entsteht ein

gutes Miteinander. „Besonders die Mitarbeit der ehrenamtlichen Kräfte spielt hier eine große Rolle“, ist Monika Decker sicher. „Sie versorgen nicht nur die Gäste und leiten Spiele an. Mit ihren guten Ideen bringen sie immer wieder frischen Wind in unsere Einrichtung.“ So gibt es oft

besondere Angebote wie Tipp-Kick-Turnier, Osterdeko basteln, Carrerabahn-Rennen oder – auch beliebt – das Eiscafé. Und wer genug vom Trubel hat, kann sich direkt im Anschluss unter Leitung von Sifu Alfred Schenk bewegen und entspannen (siehe Termine).

Themen

► NRW

Zechen-Haken künstlerisch gestalten beim inklusiven Projekt „Hak dich ein!“ der Lebenshilfe NRW und der Lebenshilfe Waltrop, bei dem Menschen mit und ohne Behinderung gemeinsam kreativ sind. **Seite 2**

Termine

Die „Elternguppe für Kinder mit Downsyndrom“ trifft sich am Freitag, dem 3. September 2010, 19.15 bis 21.15 Uhr. Die Gruppe steht weiteren Eltern und allen Interessenten offen.

Das Café ist mittwochs von 9 bis 11 Uhr und freitags von 16 bis 18 Uhr geöffnet. Es bleibt in der 2. Ferienhälfte geschlossen.

Jeden Freitag (außer in den Ferien) leitet Sifu A. Schenk von 18 bis 19 Uhr Übungen der **chinesischen Bewegungslehre**. Der Teilnahmebetrag liegt bei 5 Euro. Ermäßigung auf Anfrage.

Anmeldung unter (0 21 66) 21 61 72, Ort: Beratungsstelle der Lebenshilfe, Wickrath, Am Ringofen 1.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.lebenshilfe-mg.de

Goldene Ehrennadel an Ingeborg Fenzau

Dank für ehrenamtliches Engagement

„Mein Beruf ist mein Hobby. Wenn Sie mich nachts wecken und haben Fragen zur Buchführung, stehe ich sofort auf“, erzählt Ingeborg Fenzau mit einem Augenzwinkern. Knapp vier Jahrzehnte erledigte die gelernte Buchhalterin die Buchführung der Lebenshilfe, immer zuverlässig und korrekt, vor allem aber mit Freude.

Ingeborg Fenzau ist verheiratet. Sie hat zwei Töchter, eine von ihnen kam mit einer Behinderung zur Welt. So nahm die Familie 1968 Kontakt zur Lebenshilfe auf. Frau Fenzau wurde Mitglied, 1972 wurde sie in den Vorstand der noch jungen Ortsvereinigung Mönchengladbach gewählt. Ab sofort wurde sie die neue Schriftführerin. 1975 übernahm sie neben ihrer Berufstätigkeit mit fachlicher Kompetenz und Verantwortungsbereitschaft auch die Buchführung der Lebenshilfe. Nach ih-

rer Pensionierung 1995 blieb sie engagiert am Ball.

Als zurückhaltende Frau, die gleichzeitig Neuem gegenüber offen war und immer aufrichtig ihre Meinung einbrachte, haben ihre Vorstandskollegen sie in all der Zeit kennen und schätzen gelernt. Die vielen Stunden ihrer ehrenamtlichen Arbeit hat sie nie gezählt.

„Ich habe meine Tätigkeit als Bereicherung empfunden“, sagt die Hobbygärtnerin rückblickend.

Im Frühjahr musste Ingeborg Fenzau ihr Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen. Der Vorstandsvorsitzende Robert Jansen dankte ihr sehr herzlich und überreichte ihr die Ehrenurkunde des Landesverbandes der Lebenshilfe e. V. NRW.

OB Norbert Bude zeichnete Ingeborg Fenzau im Juni mit der Goldenen Ehrennadel der Stadt Mönchengladbach aus.



Der Vorstandsvorsitzende Robert Jansen dankte Ingeborg Fenzau

Foto: Damiano Moia

Anlaufstelle der Lebenshilfe jetzt in Neuwerk

Neue Leitung in neuen Räumen

Der Familienunterstützende Dienst und das Betreute Wohnen der Lebenshilfe Mönchengladbach sind umgezogen!

„Die Räume in Wickrath platzten aus allen Nähten“, erklärt Gisela Peters vom Vorstand. Mitte April bezogen die beiden Dienste daher die helle und großzügige Etage auf der Krefelder Straße in Neuwerk. Nina Rath, die neue Koordinatorin des Betreuten Wohnens, freut sich besonders über die freundlichen Räume. Sie bieten Platz für Team-sitzungen und laden zu Treffen mit Klienten und Kleingruppenangeboten ein. „Viel Raum für vielfältige Kontakte“, sagt sie. Derzeit betreuen drei Mitarbeiterinnen des Be-

treuten Wohnens Menschen mit geistiger Behinderung, die allein oder in Wohngemeinschaften leben. „Wir legen Wert darauf, dass sie weitestgehend selbstständig leben können. Dort, wo es nötig ist, erhalten sie unsere Unterstützung“, beschreibt die Sozialpädagogin. Als Beispiel nennt sie die Begleitung bei Behördengängen oder Arztbesuchen, Hilfe beim Kochen und Einkaufen oder auch beim Putzen. Auch wie die Freizeit sinnvoll verbracht wird, kann gemeinsam überlegt werden.

Wichtig ist Nina Rath die Pflege bestehender Kontakte. „Ziehen Klienten aus der Wohnstätte oder der Familie in ihre eigenen vier Wände, so bedeutet dies nicht, dass der Kontakt zur alten Wohnform abbrechen muss, sondern vielmehr, dass ein neuer Lebensabschnitt beginnt. Leben in Gemeinschaft mit Familienangehörigen, Nachbarn und Freunden macht das Leben lebenswert; Beziehungen sollen selbstverständlich gepflegt werden.“



Zusammen macht es mehr Spaß.

Foto: Hans D. Beyer



Der Vorstand stellt sich vor

Beisitzerin Ursula Stockfisch (44) ist jüngstes Mitglied. Sie arbeitet als kaufmännische Angestellte in Rheydt. Als ihr Bruder Andreas Stockfisch im vergangenen Jahr in die Wohnstätte Giesenkirchen zog, wurde ihr Kontakt zur Lebenshilfe enger. Sie war gerne bereit, sich in eine verantwortliche Position wählen zu lassen.

Foto: Ortwin Peters

IHR KONTAKT VOR ORT

Robert Jansen

Telefon: (0 21 61) 63 00 90

E-Mail: r.jansen@lebenshilfe-mg.de

Impressum

► **Herausgeber:** Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Mönchengladbach, Am Ringofen 1, 41189 Mönchengladbach, Telefon: (0 21 66) 4 19 72

► **Redaktion:** Gisela Peters, Dorothee Schepers-Claßen, Michael Häring, Beate Raguse

► **Presserechtlich verantwortlich:** Robert Jansen, 1. Vorstandsvorsitzender

► **Auflage:** 10 000 Exemplare

Anzeigen

Konzert zugunsten der Lebenshilfe MG

Walter Maaßen und seine Freunde, Blitzband der AFBj, Andrea Kaiser, Bernhard Schürkens, Chor Lichtblick

Freitag, 10. September 2010, 19.00 Uhr, Aula im Schulzentrum MG-Neuwerk, Nespelerstraße 75



Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Mönchengladbach

Wohnstättenleitung: (0 21 66) 4 19 72
Betreutes Wohnen: (0 21 61) 3 08 25 18
Familienunterstützender Dienst: (0 21 61) 3 08 56 18
Beratungsstelle: (0 21 66) 21 61 72

Wartungen
Modernisierungen
Umbauten

Aufzugtechnik
GEORG SCHOTT



Konstantinstraße 58 tel. 0 21 66 - 8 80 66
41238 Mönchengladbach fax 0 21 66 - 8 37 27

www.aufzugtechnik-schott.de info@aufzugtechnik-schott.de